

UPONOR Haustechnik Gesamtkatalog 2008 - Seite 344

■ Funktionsheizungen nach ÖNORM EN 1264-4

In Österreich ist zuerst das Ausheizen der Fußbodenheizung nach ÖNORM 2242 durchzuführen, erst danach ist die Funktion der Fußbodenheizung durch ein Funktionsheizen nach ÖNORM EN 1264 nachzuweisen und mittels Formblatt zu dokumentieren. Das in ÖNORM EN 1264-4 beschriebene Funktionsheizen dient nur dem Nachweis der Funktion der Fußbodenheizung. Es ist nach dem Ausheizvorgang durchzuführen und ersetzt diesen nicht. Das Funktionsheizen ist in der Önorm EN 1264 Teil 4 auf Seite 7 wie folgt geregelt:

4.4 Funktionsheizungen

Das Funktionsheizen darf bei Zementestrichen erst 21 Tage nach dem Einbau des Estrichs oder nach den Angaben des Herstellers und bei Anhydritestrichen frühestens nach 7 Tagen durchgeführt werden.

Das Funktionsheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur zwischen 20 °C und 25 °C die mindestens 3 Tage aufrechtzuerhalten ist. Anschließend muss die maximale Auslegungstemperatur eingestellt und mindestens 4 Tage auf diesen Wert gehalten werden.

Das Funktionsheizen muss dokumentiert werden.

Merkblatt

Funktionsheizungen einer Flächenheizung gemäß DIN EN 1264, Teil 4, durch die Heizungsfirma

Vor der Verlegung der Bodenbeläge ist im Zuge der Funktionskontrolle gem. DIN EN 1264, Teil 4 und VOB DIN 18380 der Heizestrich aufzuheizen. Die Aufheizung dient der wärmetechnischen Funktionskontrolle des Estrichs und kann bei Zement- und Anhydritestrichen gleichzeitig die Austrocknung zur Erreichung der Belegreife beschleunigen.

Heizbeginn

- **Zementestrich**
Der frühestmögliche Heizbeginn ist abhängig von der gewählten Uponor Estrichkomponente. Beim Einsatz von VD 450 und KB 650 N: Nicht vor dem 21. Tag nach der Estrichschüttung. Beim Einsatz von VD 550 N: Nicht vor dem 7. Tag nach der Estrichschüttung (Schnellbinder).
- **Anhydrit-Fließestrich**
Beim Einsatz von Fließestrich auf Anhydritbasis: Heizbeginn nach Herstellerangabe, frühestens nach 7 Tagen.

Funktionsheizungen

Das Funktionsheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur zwischen 20 °C und 25 °C, die 3 Tage (bei Trockenestrich 1 Tag) zu halten ist. Danach wird die maximale Auslegungstemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten.

Nach dem beschriebenen Funktionsheizvorgang ist noch nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat.

Die Belegreife ist durch die Bodenbelagsfirma zu prüfen. Sofern zur Erlangung der Belegreife weiteres Heizen erforderlich ist, muss dieses bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Heizanlage erfolgen. Während des Aufheizens ist der Raum zu be- und entlüften. Dabei sind Zugerscheinungen möglichst zu vermeiden.

Der Funktionsheizvorgang muss durch Handregelung oder durch

eine spezielle Reglerprogrammierung erfolgen.

Die witterungsgeführte Regelung darf nur zum Funktionsheizen benutzt werden, wenn eine Fest-einstellung der Vorlauftemperatur möglich ist oder ein Programm verfügbar ist, dass den Funktionsheizablauf normkonform erfüllt.

Auch Schutzestriche sind vor Aufbringen des Mörtelbettes und insbesondere der Gleitfolie einer Funktionsheizung zu unterziehen.

Alle Rand- und Feldfugen sind auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Feststoffe sind aus dem Fugenraum zu entfernen.

Bei Abschalten der Flächenheizung nach der Funktionsheizphase ist der Estrich vor Zugluft und schneller Abkühlung zu schützen.

Die Inbetriebnahme der Flächenheizung nach der Verlegung der Bodenbeläge darf erst nach Freigabe durch die Bodenbelagsfirma erfolgen.

Funktionsheizen nach ÖNORM EN 1264

■ Funktionsheizprotokoll für Uponor Tecto, Classic, Siccus, Klett-/Tacker-/Klemmschienen-/Noppenfoliensystem

(Von der Heizungsbaufirma auszufüllen und den Vertragsunterlagen beizufügen)

**Auftraggeber/
Bauvorhaben***

**Bauleitung/
Architekt***

Heizungsfirma*

Estrichfirma*

Flächenheizung

Uponor Tackersystem Uponor Klemmschienensystem Uponor Noppenfoliensystem

Uponor Klettsystem

Estricharbeiten beendet am _____

Art des Estrichs

Zementestrich Anhydritestrich Calciumsulfat-Fließestrich**

Fabrikat _____

Dicke des Estrichs i. M. _____ cm

Estrichkomponente VD 450 VD 550 N KB 650 N

**Funktionsheiz-
verlauf**

Außentemperatur bei Heizbeginn ca. _____ °C

Beginn der Funktionsheizung am _____ mit _____ °C

Max. Auslegungstemperatur ab _____ mit _____ °C

Die max. Auslegungstemperatur wurde _____ Tage ohne Nachtabsenkung beibehalten
(mindestens 4 Tage)

Die Funktionsheizung wurde unterbrochen vom _____ bis _____
erneute Aufheizung am _____ (wie umseitig beschrieben)

Die beheizte Fläche war frei von Überdeckungen oder Baustoffen Ja Nein

Heizung in Betrieb Ja Nein

Übergabe der Anlage am _____ Vorlauftemperatur _____ °C Außentemperatur _____ °C

Bestätigung über Funktionsheizung gemäß umseitigem Merkblatt:

Bauherr/Auftraggeber
Datum/Stempel/Unterschrift

Bauleitung/Architekt
Datum/Stempel/Unterschrift

Heizungsbaufirma
Datum/Stempel/Unterschrift

* vollständige Anschrift **Herstellernangaben beachten